

Schulhaus folgt auf alte Landi

rz. Ursprünglich diente das alte Holzgebäude an der Bahnhofstrasse der inzwischen aufgelösten Landwirtschaftlichen Genossenschaft Riehen. Danach befand sich darin eine Landi-Verkaufsstelle. Und in jüngster Zeit diente das Gebäude im Sinn einer Zwischennutzung jeweils von April bis November als Familientreffpunkt. Nun entsteht dort ein temporärer Schulbau, denn wegen der steigenden Schülerzahlen ist zusätzlicher Raum für Unterricht und Betreuung dringend nötig. Der Einwohnerrat hatte dem Projekt im November 2024 zugestimmt.

Der eigentliche Baustart erfolgt am 17. November, wobei bereits ab Anfang November erste Bauvorbereitungen stattfinden, wie aus einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen hervorgeht. Die Errichtung der benötigten Schulraumprovisorien gliedert sich in zwei Etappen. Auf dem Gelände der ehemaligen «Landi» entsteht ein dreistöckiger Temporärbau in Modulbauweise mit insgesamt zwölf Klassenzimmern. Die Bauphase beginnt mit dem Einrichten des Bauplatzes und dem Rückbau des ehemaligen «Landi»-Gebäudes. Im Anschluss werden die Fundamente gelegt, bevor dann im Frühjahr der Aufbau der Module erfolgt. Zum Schuljahresbeginn 2026/27 im August 2026 steht das Gebäude dann für die Kinder bereit.

Modulbauten Teil der Strategie

Die Zahl schulpflichtiger Kinder in Riehen wächst seit mehreren Jahren stetig. Gründe dafür sind ein Bevölkerungswachstum, aber auch eine demo-

grafische Verjüngung innerhalb der Einwohnerschaft. Die vom Gemeinderat im März 2024 verabschiedete Schulraumstrategie beschreibt, welche baulichen Massnahmen notwendig sind, um den Raumbedarf in den bestehenden Schulhäusern aufzufangen, Sanierungen umzusetzen und neuen Schulraum zu entwickeln. Die Installation von temporären Schulbauten im Dorfzentrum ist während dieser Erweiterung Teil davon.

Der als Aussenstelle des Freizeitzentrums Landauer betriebene Familientreff «Landi Zwei» hat sich im Prinzip bewährt. Deshalb wird derzeit an einer Nachfolgelösung für das durch die Schliessung wegfallende Angebot gearbeitet.

Parkplätze und Sammelstelle

Mit dem Bauvorhaben ist auch die Aufhebung von öffentlichen Parkplätzen des Parkplatzes bei der Post und direkt neben dem «Landi»-Gebäude verbunden, wobei die Parkplätze bei der Post nach Abschluss der Bauarbeiten im Sommer 2026 wieder zur Verfügung stehen werden. Ebenfalls aufgehoben werden muss die Wertstoffsammelstelle am heutigen Platz. Da sich keine sinnvolle Lösung für einen möglichen Ersatz finden liess und es andere Sammelstellen in der näheren Umgebung gibt, auf die ausgewichen werden kann, etwa an der Rössligasse oder an der Mühlestiegstrasse, wird auf eine temporäre Ersatzlösung verzichtet. Nach Errichtung des Modulbaus wird an der Bahnhofstrasse wieder eine Wertstoffsammelstelle eingerichtet.



Hat nun endgültig ausgedient: Das Haus der alten Landi an der Bahnhofstrasse, das zuletzt als Familientreffpunkt zwischengenutzt wurde, weicht einem provisorischen Schulbau.

Foto: Archiv RZ Rolf Spiessler